

## brave beLIFE

## Mutig sein, leben und glauben

Die sozialen Medien sind heute nicht mehr wegzudenken. Gerade die Generation Z kann sich den Alltag ohne Instagram, Youtube und Tiktok kaum mehr vorstellen.

Junge Christen über die sozialen Medien im Glauben zu ermutigen und zu stärken, ist das Herzensanliegen des neuen Instagram- und Youtube-Kanals «brave beLIFE» der Jugendallianz und Livenet. Jugendliche sollen mutig ihren Glauben leben und sich von Gott herausfordern lassen, indem sie immer tiefer im Vertrauen zu ihm wachsen. In den Videos geht es um Geschichten mitten aus dem Alltag junger Menschen bis zu Diskussionen über Glaubensfragen. Im Mai ist das erste Video über die

Vision von «brave beLIFE» online gegangen. Im zweiten Video werden Studierende und ihr Studienalltag während der Pandemie in den Blick genommen. [www.jugendallianz.ch](http://www.jugendallianz.ch)



«brave beLIFE» will junge Menschen mit Hilfe der sozialen Medien im Glauben ermutigen.

## Gottwärts

## Unterschiede einfach mal stehen lassen

Vom 3. bis 5. September findet der ökumenische Anlass «Gottwärts» für junge Erwachsene statt, in diesem Jahr zum Thema «Mission». Dass es im Glaubensverständnis Differenzen zwischen den Konfessionen gibt, wissen wir alle. Trotzdem sind wir ein Leib, der zusammenhalten soll. Wo Unterschiede stehen gelassen werden, da fängt das Gemeinsame an. So gehen wir gemeinsam Gottwärts. [www.gottwaerts.ch](http://www.gottwaerts.ch)



## Umzug

## Die SEA geht eine Etage tiefer

Das Gebäude an der Josefstrasse in Zürich, wo die SEA seit 1992 ihr Büro hat, wird im Herbst saniert. Das bedeutet für das Team: Ausmisten, Zusammenpacken, Homeoffice und Rückkehr in neue Räumlichkeiten (fast) am alten Standort.

Aus Anlass der Sanierung hat das SEA-Team mehrere Optionen für die künftigen Büroräume geprüft. Als beste Möglichkeit erwies sich der Umzug ins Erdgeschoss im gleichen Gebäude. Deshalb wird im Herbst das SEA-Büro vorübergehend aus Homeoffice bestehen. Danach aber freuen wir uns umso mehr, in renovierte, etwas kleinere Räumlichkeiten einzuziehen. Neben dem Bürostandort in Bern sowie dem in den vergangenen Monaten bewährten Arbeiten im Homeoffice wird das Büro in Zürich weiterhin die «Zentrale» der SEA sein. Es bleibt uns



Das SEA Team wird nach der Renovation die Büroräumlichkeiten im Parterre beziehen.

als Team ein grosses Anliegen, das miteinander weiterhin regelmässig auch in der Bürogemeinschaft zu pflegen. Auch im Erdgeschoss werden sich Leitende der Arbeitsgemeinschaften und SEA-Netzwerke weiter zu Sitzungen treffen können.

Wir sind dankbar für alle Unterstützung im Gebet sowie finanzielle Zuspitze für diese Umbruchphase, die auch ein paar Sonderausgaben nötig macht.

## NÄCHSTE VERANSTALTUNGEN

**Forum Ehe+Familie**  
3. September 2021  
[www.forumehefamilie.ch](http://www.forumehefamilie.ch)

**Gottwärts**  
3. – 5. September 2021  
[www.gottwaerts.ch](http://www.gottwaerts.ch)

**LKF-Tagung «Mittendrin statt nur dabei»**  
11. September 2021  
[www.landeskirchenforum.ch](http://www.landeskirchenforum.ch)

## Impressum

Schweizerische Evangelische Allianz SEA  
Josefstrasse 32, 8005 Zürich  
info@each.ch, www.each.ch  
PC-Konto 60-6304-6  
IBAN CH46 0900 0000 6000 6304 6

© SEA, Juni 2021

Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt. Die weibliche Form ist selbstverständlich mit eingeschlossen.

## Einfach und anonym spenden.



Wir sind dankbar für die vielen Spenden, die wir dieses Jahr bereits erhalten haben. Bereits liegen die Sommermonate vor uns. Da wird es ruhiger im SEA-Büro. Ruhiger wird's aber auch erfahrungsgemäss auf unserem Spendenkonto. Umso dankbarer sind wir, wenn Sie auch in dieser Zeit an uns denken. Mit Ihrer Spende und durch Ihre Gebete helfen Sie mit, dass das Miteinander der Christen über alle Grenzen hinweg gefördert und den christlichen Anliegen Gehör verschafft wird. Wir danken für alle Gebete und Spenden ganz herzlich.

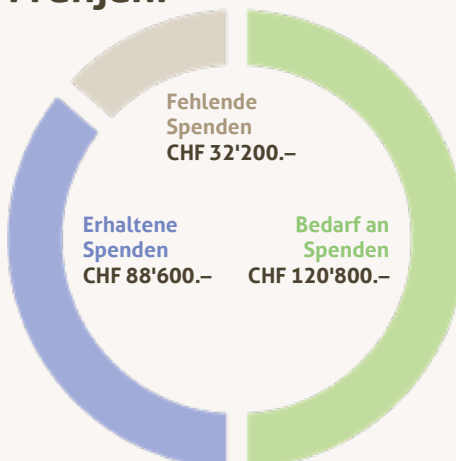
PC 60-6304-6  
CH46 0900 0000 6000 6304 6

## Bist du interessiert an unserem Medienpraktikum ab September?

Mehr Infos: [www.each.ch/offene-stellen/](http://www.each.ch/offene-stellen/)

## Spendenbarometer (Stand Mai 2021)

## Ein hoffnungsvolles Frühjahr

#nachgefragt  
bei Regula Achermann

## «Wir haben einander viel zu geben!»

Die SEA – das sind Menschen, die überzeugt sind, dass Christen «gemeinsam besser» ein glaubwürdiges Zeugnis abgeben und die Gesellschaft prägen können, und sich für dieses Miteinander einsetzen. #nachgefragt gibt ihnen eine Stimme. Diesmal Regula Achermann, Heilsarmeeoffizierin.



Was bedeutet für dich «gemeinsam besser»?  
Gemeinsam entwickeln sich Ideen

schneller, vielseitiger und wirksamer. Im Austausch über den Glauben und aktuelle Themen fällt es mir leichter, meine Gedanken zu ordnen, und ich bekomme neue Impulse. Gemeinsam haben wir mehr Handlungsmöglichkeiten und können besser Einfluss nehmen.

Wie könnt ihr bei der Heilsarmee dank eurer Miteinander einen Unterschied in der Gesellschaft machen?

Die Sichtbarkeit der Brockis und die Verlässlichkeit der sozialen Institutionen schaffen Vertrauen in der Bevölkerung, von dem auch die lokalen Gemeinden profitieren. So kann die Heilsarmee vielen Menschen individuelle, ganzheitliche Hilfe anbieten.

Was lernst du aus dem Miteinander von Christen für dein Leben? Was könntest andere von dir lernen?  
Mitfreuen, zuhören, mitfühlen, einander achten und wertschätzen. Ich

bin in einer Allianzfamilie aufgewachsen: Unsere Eltern sind reformiert, wir Töchter gehören zu drei unterschiedlichen Freikirchen. So lernte ich schon früh, offen und entspannt mit Christen aus anderen Denominationen unterwegs zu sein. Viel Segen kam so in mein Leben. Seid offen und neugierig im Austausch mit anderen Christen. Wir haben einander viel zu geben!

Weshalb lohnt es sich, bei der Allianz mitzumachen?

Die Allianz ermöglicht es uns, in Kontakt zu bleiben. Wir Christen brauchen einander, um Projekte zu verwirklichen und um gemeinsam Lasten zu tragen. Hier bündeln sich eine Menge Ressourcen – Beziehungen, Wissen, Erfahrung und Material. Dadurch werden wir inspiriert, herausgefordert und unterstützt, den Glauben an Jesus Christus mitzuteilen.

SEA Info Juni 2021

Das Gebet –  
kostenlos,  
aber unbezahlbar.

Liebe Allianzfreunde

In unserem Städtchen genossen im Mai viele die allmählich milderen Temperaturen auf den wiedereröffneten Restaurant-Terrassen. Ich hingegen verbrachte die Montagabende nicht bei einem Drink, sondern vor dem Bildschirm. Und doch bereue ich keine Minute.

Bei der Gebetsaktion «no one left behind» (Lasst niemanden zurück), luden die SEA und verschiedene Arbeitsgemeinschaften zum gemeinsamen Gebet ein. Im Fokus standen Menschen, die während der Pandemie ganz besonders Ermunterung nötig haben. Dabei durfte ich unvermittelt aus dem Leben wildfremder Menschen hören. Aus zwei Gründen bin ich besonders dankbar für diese Begegnungen:

Ich realisierte erneut, wie privilegiert ich auf verschiedenen Ebenen bin. Gleichzeitig war ich tief berührt vom Mut, dem Glauben und der Hoffnung derjenigen Menschen, die mit viel grundsätzlicheren Herausforderungen kämpfen als ich. Ich war keineswegs einfach der Geber, der grosszügig austeilte. Vielmehr erlebte ich die Gebetsabende als ein gegenseitiges Beschenken. Was wir einander zu geben hatten, war schlicht: etwas Zeit, unsere Geschichten und unsere Gebete – unbezahlbar, auch wenn es nichts kostete.

Und ich war erneut erstaunt über die verbindende Kraft des Gebets. Nach nur 60 Minuten virtueller Begegnung empfand ich mit den mir oft unbekanntenen Personen eine grosse Verbundenheit. Wenn wir gemeinsam die Hände falten, um unseren Vater im Himmel anzurufen, erfahren wir einander auf unvergleichliche Art als Kinder Gottes.

Das gemeinsame Gebet ist tief in der DNA der SEA verwurzelt. Ein Geschenk und eine Gabe, die wir gemeinsam mit Ihnen immer wieder gerne entdecken. (abr)

In Christus verbunden

Andi Bachmann-Roth & Marc Jost

## Gemeinsam beten in der Pandemie

## Gebet verbindet – selbst virtuell

Die fünf virtuellen Gebetstreffen unter dem Motto «no one left behind» («Lasst niemanden zurück») und der nationale Gebetsanlass vom Pfingstmontag haben eindrücklich die Bedeutung des gemeinsamen Betens als verbindende Kraft in schwierigen Zeiten aufgezeigt.

Es gibt Menschen, die sich aufgrund einer Beeinträchtigung nicht an die Schutzmassnahmen gegen das Coronavirus halten können und darüber frustriert sind. Andere Menschen leiden unter Regierungen, welche die Pandemie schamlos ausnutzen, um die Religionsfreiheit weiter einzuschränken.



Jaël Binggeli, SEA-Jugendbeauftragte und Reto Gerber, Pastor NEW Life Morges, führten souverän und sympathisch durch das virtuelle Gebetstreffen.

## Flüchtlingssonntag 2021

## Neuer Dokumentarfilm «Gerechtigkeit auf der Flucht»

Gerechtigkeit und Verantwortung: Komplexe Themen, vor allem wenn es um geflüchtete Menschen geht. Egzon Shala, interkultureller Beauftragter der SEA, hat im Rahmen der diesjährigen Flüchtlingssonntagskampagne einen Dokumentarfilm produziert.

Der 40-minütige Dokumentarfilm soll Menschen auf der Flucht eine Stimme geben und die aktuelle Flüchtlingssituation in der Schweiz, in und um Europa aus verschiedenen Perspektiven beleuchten. Durch Einzelporträts von Geflüchteten aus Griechenland und dem Iran und durch Einblicke in Organisationen, die hier in der Schweiz und Europa unter geflüchteten Menschen tätig sind, wird uns die Realität vor Augen geführt. Ausserdem

kommen auch UNHCR-Vertreterin Anja Klug und zwei Nationalräte zu Wort.

Am Flüchtlingssonntag am 20. Juni fand auf Youtube die Premiere des Filmes statt. Es bestand ebenfalls die Möglichkeit für Kirchen, Jugendgruppen, Familien und Freundeskreise, eine Vorpremiere zu veranstalten. Ab Ende Juni wird der Film öffentlich zugänglich sein. [www.each.ch/fluechtlingssonntag](http://www.each.ch/fluechtlingssonntag)



Egzon Shala im Gespräch mit Daniel Bach, Staatssekretariat für Migration, bei den Aufnahmen für den Dokumentarfilm.

Junge Menschen wiederum fühlen sich ihrer Freundschaften und Zukunftsperspektiven beraubt. Das sind nur einige der Nöte, von denen Direktbetroffene bei «no one left behind» berichteten und für welche die Teilnehmenden gemeinsam beteten.

Auch beim «Gemeinsam beten» am Pfingstmontag war die Verbundenheit trotz physischer Distanz deutlich spürbar. Von 500 Geräten aus wurde der Livestream durchgehend mitverfolgt und mitgebetet – für eine neue Erfüllung mit dem Heiligen Geist, für einen hoffnungsvollen Aufbruch unabhängig der Umstände, für Versöhnung angesichts von Konflikten und Spannungen.

[www.gemeinsambeten.ch](http://www.gemeinsambeten.ch)

## Ein Blick ins Réseau évangélique suisse (RES)

## Das Réseau hebt ab

Beim Auftrag des Réseau évangélique suisse (RES) handelt es sich um ein «Doppelmandat»: um zwei «Flügel», welche die Anliegen dieses einenden Netzwerks in der Westschweiz tragen. Einen der Flügel bilden institutionelle Tätigkeiten und Dienstleistungen im regionalen und nationalen Kontext und darüber hinaus (Vernetzung, Kontakte zu Medien und Behörden, gesellschaftspolitische Arbeit, Krisenmanagement etc.) Der andere Flügel besteht aus Tätigkeiten und Diensten zur Unterstützung der Mission, die sich aus dem Liebesauftrag und dem Missionsbefehl Jesu ableiten (Begleitung der evangelischen Verbände und Organisationen, Arbeitsgruppen, Veranstaltungen, Projekte etc.)

Unser Wunsch ist es, gemeinsam im Reich Gottes zu fliegen, getragen vom Wind des Heiligen Geistes!

[www.evangelique.ch](http://www.evangelique.ch)

## SEA bi de Lüt – Sektion St. Gallen

## Studium für Freiwillige in Kirchen

Das «Bible College» der Allianzsektion St. Gallen will Mitwirkende aus lokalen Kirchen in ihrem Glauben stärken und in der Bibelkenntnis fördern.

Als gemeinsames Projekt im Rahmen der Evangelischen Allianz St. Gallen startete das «Bible College St. Gallen» im Februar 2019 mit den ersten Kursen. Das Ziel ist, aktiv Mitwirkende in lokalen Kirchen in der Ostschweiz im Glauben zu stärken, ihre biblischen Erkenntnisse zu fördern und mittels relevanter Kompetenzen für die Gemeindepraxis zu befähigen.

Das zeitgemässe, flexibel aufgebaute Studium, fördert primär ehrenamtliche Mitarbeiter jeden Alters mit einem gemeindeintegrierenden, nebenberuflichen Modell. Kursleitende sind neben dem College-Leiter, Pastoren und ausgewiesene Gemeindeglieder.



Im Februar 2019 startete das «Bible College St. Gallen» unter der Leitung von Hansruedi Tremp.

aus der Region. Die Vision des Gründers und College-Leiters Hansruedi Tremp besteht in der Entwicklung der drei Kompetenzfelder Bibelkunde, praktische Theologie und Gemeindepraxis. Im steten Austausch mit den Pastoren der

Umgebung werden die Bedürfnisse immer wieder geprüft, um passende Module anzubieten. [www.bc-sg.ch](http://www.bc-sg.ch)

Bericht: Hansruedi Tremp, Leiter «Bible College St. Gallen»

## Abstimmung «Ehe für alle»

## Vater oder bloss Erzeuger?

Bei der Vorlage «Ehe für alle», über die am 26. September abgestimmt wird, geht es nicht primär um rechtliche Absicherungen unter Erwachsenen (dazu dient die «eingetragene Partnerschaft»). Vielmehr geht es um die Rechte und das Wohl der Kinder. Die SEA ist der Meinung, dass aus der Perspektive des Kindes weder die gemeinschaftliche Adoption auf gleichgeschlechtliche Paare ausgeweitet noch die Samenspende für lesbische Paare ermöglicht werden soll. Für Kinder stehen heute bereits mehr als genug geeignete Adoptionseltern, die aus Vater und Mutter bestehen, bereit. Zudem soll ein Kind nicht ohne Not von seinem biologischen Vater getrennt werden. Die Samenspende durch einen «fremden» Erzeuger soll die Ausnahme bei Unfruchtbarkeit bleiben.

## Pfingstausgabe «Viertelstunde»

## «Viertelstunde für den Glauben» fand den Weg in 190'000 Haushalte

Die diesjährige Pfingstausgabe der «Viertelstunde für den Glauben» hatte grossen Erfolg. Es wurden beinahe 225'000 Zeitungen verteilt, davon hat die Zeitung mit ihren ermutigenden Geschichten und Artikeln wahre Hoffnung in mindestens 190'000 Haushalte gebracht und lag mit

zusätzlichen 125'000 Exemplaren am Pfingstamstag dem Blick bei. In diesem Jahr wird es jedoch keine weitere Ausgabe geben. Wie es im nächsten Jahr weitergeht, wird die Redaktion noch entscheiden. [www.viertelstunde.ch](http://www.viertelstunde.ch)



## Der SEA Fokus ist da

## Gottes Mission und wir

Gott hat eine Mission – und die Menschen sind gerufen, daran teilzunehmen. Die beiliegende erste Ausgabe des «SEA Fokus» fragt nach Bedeutung und Umsetzung, Geschichte und Zukunft, Schweizer und globalem Kontext von «Mission» in einer ganzheitlichen Perspektive.

Gemäss dem Motto der neuen Publikation «Gemeinsam tiefer blicken» lässt die SEA zahlreiche Fachpersonen aus ihrem Netzwerk zu Wort kommen, die einen spezifischen Blick auf das grosse Thema Mission werfen. Sie machen

dabei nicht Halt vor Spannungsfeldern und Kontroversen, jedoch immer im Bestreben um eine sachliche und horizonterweiternde Reflexion.

Mit dem «SEA Fokus» setzt die SEA zwei- bis dreimal pro Jahr einen Schwerpunkt bei einem aktuellen Thema, das evangelische Christen bewegt – ja bewegen muss. Die Printausgabe kann gegen einen Unkostenbeitrag abonniert oder als Einzelausgabe bestellt werden. Die Online-Ausgabe ist frei zugänglich. [www.each.ch](http://www.each.ch)



Die erste Ausgabe des «SEA Fokus» gibt einen tiefen und differenzierten Einblick in das umstrittene Thema der Mission.

## Rückblick DenkBar-Anlass

## Impfzwang? Spital-Überlastung? Corona-Diktatur?

Am virtuellen DenkBar-Anlass vom 19. Mai 2021 stellten sich Experten den Fragen der Teilnehmenden.

Rund 80 Interessierte nahmen am DenkBar-Anlass teil. Der eineinhalbstündige Event wurde von Rita Haudenschild des DenkBar-Teams moderiert. Teilnehmende konnten sich ohne Anmeldung dazuschalten und ihre Fragen zur Corona-Pandemie stellen. Im Podium standen Pierre Alain Schnegg, Regierungpräsident und Gesundheitsdirektor des Kantons Bern, Dr. med. Cornelia Staehelin, Oberärztin des Impfzentrums im Inselspital,

Dr. med. Werner Kübler, CEO des Universitätsspital Basel und SEA-Generalsekretär Andi Bachmann-Roth Rede und Antwort.

Die stummgeschalteten Teilnehmenden konnten ihre Fragen schriftlich platzieren und andere liken. So vergrösserte sich die Chance, dass diese im Podium diskutiert wurden. Neben ethischen Fragen zur Thematik des Sterbens und der Ungleichbehandlung von Geimpften und Ungeimpften, war das Interesse an der Impfung, deren Wirksamkeit, Nebenwirkungen und Entstehung gross. Abschliessend

## verfolgung.jetzt

## Kundgebung für Verfolgte ins 2022 verschoben

Corona hat auch die am 19. Juni dieses Jahres geplante Kundgebung «verfolgung.jetzt» auf dem Berner Bundesplatz ausgebremst. Die hinter dem Anlass stehenden Organisationen aus der SEA-Arbeitsgemeinschaft für Religionsfreiheit haben entschieden, diesen auf den **9. Juli 2022** zu verschieben. Jedoch ändert das nichts an der Tatsache, dass weiterhin Christen verfolgt werden. Deshalb wird es im August 2021 eine mediale Aktion (ohne Teilnehmende vor Ort) geben, die eindrücklich und eindringlich auf die Not von Angehörigen religiöser Minderheiten weltweit aufmerksam machen soll. [www.verfolgung.jetzt](http://www.verfolgung.jetzt)



Wir Schweigen Nicht 9. Juli 2022 in Bern

appellierten alle Podiumsgäste an unsere Dankbarkeit, die im Wirbel der Pandemie schnell untergehen kann. [www.denkbar-schweiz.ch](http://www.denkbar-schweiz.ch)



Souverän und ehrlich stellte sich die Expertenrunde den kritischen Fragen der Teilnehmenden.